

Montag, 06.02.23

Nachtrag zum großen Sportabend: Turnierleiter Ernst konnte pünktlich um 19:30 Uhr ein großes Teilnehmerfeld beim Kickern und ein schlagkräftiges beim Tischtennisturnier begrüßen. In beiden Wettbewerben gingen selbsternannte Favoriten an den Start, doch während sich beim Tischtennis schnell herausstellte, dass der Sieg nur über das gemischte Doppel Bottländer/Ernst zu erringen sein würde, lief der Motor beim Lehrer-Kickerteam Herrmann/Meier von Anfang an nicht sonderlich rund. Während im Halbfinale Jakob und Maxi die Betreuer Keseberg und Hoehn in Grund und Boden spielten (Ja, Herr Keseberg, ihr habt 2:1 geführt, aber dann war es auch aus mit der Herrlichkeit), standen Herrmann/Meier gegen Nils und Philipp bereits mit einem Bein im Abseits. Nur mit viel Glück und ohne Verstand stand es am Ende 10:9 für die Lehrer. Im Finale jedoch setzten sich Jakob und Maxi zwar knapp, aber letztlich doch souverän mit 10:8 durch und beendeten damit eine 10jährige Siegesserie verschiedener Lehrerteams. Diesen Sieg kosteten die beiden auch heute in der Liftschlange aus („Weg da Herr Meier, Sie waren nur Zweiter...!“)...



Im Tischtennisturnier stand nach dem Spiel um Platz drei, das Weseli und Nino knapp gegen Ben und Aaron für sich entscheiden konnten, das Finale mit internationalem Flair an. Das ukrainische Doppel Kyril und Davyd forderte das Sauerländer Dream-Team Bottländer/Ernst heraus, musste allerdings schnell die technische Überlegenheit und den pädagogisch zumindest fragwürdigen Siegeswillen des Lehrer-Duos akzeptieren lernen. Ohne Satzverlust retteten die Zelluloid-KünstlerInnen die Ehre des Leerkörpers.



Der heutige Tag bietet in mancherlei Hinsicht nichts neues: Das Wetter zeigt sich am Vormittag von seiner besten und am Nachmittag von seiner guten Seite. Die SchülerInnen machen Fortschritte in außerordentlichem Umfang, fahren zu großen Teilen inzwischen Sessellift und glänzen nahezu ausnahmslos durch vorbildliches Verhalten auf der Piste. Dies gibt uns die Gelegenheit, über den Zustand der Zimmer nach vier Tagen Skifreizeit und die Freizeitaktivitäten zwischen Ski und Abendbrot zu berichten.

Vielleicht versuchen Sie einmal anhand der beiden folgenden Bilder zu erraten, bei welchem Zimmer es sich um ein Jungen- bzw. ein Mädchenzimmer handelt.



Während unsere RivianerInnen sich mit Chillen, Skibbo und Schach die Zeit vertreiben, haben andere Gruppen andere Beschäftigungen gefunden. Wobei Trampolinspringen in eine Schnitzelgrube mit Mobiltelefon in offener Tasche sich als nicht ganz so pfiffige Idee herausstellte. Aber die anschließende Suche war zugegebenermaßen ein Hingucker...



